



Bibliothek Russischer Denkwürdigkeiten.

Herausgegeben von Theodor Schiemann.

Sechster Band:

Michail Bakunins Sozial-politischer Briefwechsel

mit

Alexander Iw. Herzen und Dgarjow.

Mit einer Einleitung,

Beilagen und Erläuterungen herausgegeben von Prof. Michail Dragomanow.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Russischen von Prof. Dr. B. Minzès.

Groß-Oktav. Geheftet 5 M ord., 3 M 75 S netto.

Die vertrauliche Korrespondenz Bakunins, des Begründers der internationalen Anarchistenpartei, mit seinen Freunden darf den Anspruch erheben, als ein Denkmal der sozialen Krankheitsgeschichte der Gegenwart eine Lücke in unserer Kenntnis auszufüllen, die ohne diese Briefe nie hätte geschlossen werden können.

Man darf wohl erwarten, daß diese heute besonders aktuelle Publikation in weitesten Kreisen Aufsehen erregen wird. Stellung dazu muß jedenfalls jeder nehmen, der an den sozialen Problemen der Gegenwart nicht gedankenlos vorübergehen will.

Münchener Volkswirtschaftliche Studien.

Herausgegeben von Lujo Brentano und Walther Lotz.

Siebentes Stück:

Das Münchener Bäckergerwerbe.

Eine technische, wirtschaftliche und soziale Studie.

Von

Dr. Philipp Arnold.

Groß-Oktav. Geheftet 2 M 40 S ord., 1 M 80 S netto.

Diese Schrift behandelt nicht nur die sozialen Verhältnisse, sondern auch die technische und wirtschaftliche Entwicklung im Bäckergerwerbe auf Grundlage der Münchener Verhältnisse; sie bildet ein Gegenstück zu der in derselben Sammlung erschienenen Studie von G. Herzberg: „Das Schneidergerwerbe in München“.

Land und Leute.

Von

W. H. Riehl.

Schulausgabe mit einer Einleitung und Anmerkungen von Dr. Th. Matthias.

Klein-Oktav. Kartoniert 1 M 20 S ord., 90 S netto.

Von der Absicht geleitet, der deutschen Jugend neben den geeigneten Stoffen unserer Klassiker auch moderne Stoffe für die Klassenlektüre zugänglich zu machen, veranstalten wir Schulausgaben zunächst von ausgewählten Abschnitten aus den drei ersten Teilen von Riehls „Naturgeschichte des Volkes“ und beginnen mit „Land und Leute“.

Wir bitten Sie, sich für die Einführung in den Schulen zu verwenden.

Ihre Bestellung erbitten wir uns auf dem beigefügten Verlangzetteln. Unverlangt liefern wir nichts.

Stuttgart, im Februar 1895.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

Nur auf Verlangen!

Ⓩ [8062] Ende Februar kommt zur Ver- sendung und bitte ich nach Bedarf zu verlangen:

Schäfer, P. Theodor, Diakonissen-Katechismus. Das Diakonissenleben im Lichte des lutherischen Katechismus. Ca. 200 S. 8°. Preis ca. 1 M 80 S; geb. ca. 2 M 20 S.

Stosch, P. G., Die Augenzengen des Lebens Jesu. Ein Beitrag zur Evangelienfrage. IV, 300 S. 8°. Preis 3 M 60 S; geb. 4 M 50 S.

Diese auf eingehenden Studien beruhende Arbeit bietet eine zusammenhängende Darstellung des Verhältnisses der Evangelien zu einander. Sie ist berechnet für Theologen sowie für gebildete Bibelfreunde, welche etwa durch die moderne Kritik angefochten sind. Besondern Wert erhalten die Darlegungen des Verfassers durch seine psychologische und sprachliche Beobachtungen.

Stende, Lic. theol. C. G., Volkstümliche Apologie. IV, 65 S. gr. 8°. Preis 80 S.

Diese Abhandlung möchte anregen zum Nachdenken und eventuell zu Aeußerungen anderer über diese wichtige Zeitfrage.

Lezins, Lic. theol. Fr., Zur Charakteristik des religiösen Standpunktes des Erasmus. Circa 72 Seiten 8°. Preis 1 M.

Vorliegende Schrift behandelt eine für Erasmus höchst charakteristische Thatsache, die geeignet ist, der modernen Hinaufschraubung des Erasmus zu Ungunsten der Reformatoren wirksam entgegenzutreten.

Hermann, Th., Ferdinande von Schmettau. Ein vaterländisches Festspiel für Kinder. 40 S. 8°. Preis 40 S, 10 Exemplare für 3 M.

Das neue Festspiel vom Verfasser des bereits in zweiter Auflage erschienenen Weihnachtsfestspiels „Der Engel“ soll ein Beitrag zur Belebung der Feier vaterländischer Gedenktage besonders in Mädchenschulen sein. Es ist zunächst auf die Mitwirkung von 16 Personen berechnet, läßt sich jedoch leicht den Verhältnissen anpassen.

Ausdrücklich mache ich darauf aufmerksam, daß ich unverlangt nichts versende.

Hochachtungsvoll

Gütersloh, den 15. Februar 1895.

C. Bertelsmann.